

Die Wasserbelebung und ihre Methoden

Belebtes Wasser bzw. **energetisiertes Wasser** sorgt für Wohlbefinden und Ausgeglichenheit. Natürliches Quellwasser ist vital, es "lebt", und das schmeckt man auch. Bis es dann aber bei uns aus dem Wasserhahn kommt, wird es durch Röhren und Filter gepresst, chemisch behandelt und lange in Wasserrohren und Sammelbecken stehen gelassen. Schlechter Geschmack, Korrosion und Verkalkung sind nur die offensichtlichsten Folgen energielosen Wassers. Aus energetischer Sicht ist es nicht mehr mit dem ursprünglichen, Energie spendenden Wasser aus der Quelle vergleichbar.

Die Wasserbelebung sorgt für die Rückführung dieses "Haushaltswassers" in seinen Urzustand, den es beim Verlassen seiner Quelle hatte. Belebtes Wasser können Sie einfach und kostengünstig durch verschiedene Methoden selbst herstellen.

Sie werden im Internet viele Zweifler finden. Schulmedizin und klassische Wissenschaft bestreiten bis heute den Nutzen der Wasserbelebung, so wie sie das bei der Homöopathie lange getan haben. Doch die Praxis hat sie eingeholt. Selbst streng wissenschaftlich denkende Menschen schmecken einem Unterschied zwischen belebtem und unbelebtem Leitungswasser. Industriebetriebe setzen Wasserbelebung erfolgreich ein, um Korrosion und Kalkschäden in ihren Anlagen zu minimieren. Die Wissenschaft kann sich die verblüffenden Resultate nicht erklären. Und doch sind sie da. Auch wenn die Wasserbelebung noch in ihren Anfängen steckt, haben Pioniere wie Johann Grander oder Viktor Schaubberger für ein Umdenken gesorgt. Wer es einmal selbst getestet hat, ist überzeugt: Belebtes Wasser unterscheidet sich grundlegend vom normalen Leitungswasser und wirkt sich in sämtlichen Anwendungsarten positiv aus.

Wir wollen zu einer Aufklärung beitragen. Daher sollen hier die Pioniere der Wasserbelebung, die gängigsten Methoden vorgestellt werden:

- **Pioniere und Methoden der Wasserbelebung**
- **Die Wirkung belebten Wassers**
- **Beliebte Produkte und Methoden**

Die Pioniere der Wasserbelebung:

Die Pioniere der Wasserbelebung sind der Tiroler **Johann Grander**, der Oberösterreicher **Viktor Schaubberger**, der deutsche **Wilfried Hachene**y und der Japaner **Masaru Emoto**.

Johann Grander und seine Firma beschäftigen sich mit dem Informationsgehalt des Wassers und sie haben mit ihrer Technologie und dem daraus hervorgehenden "Granderwasser" weltweit Erfolge gefeiert. Mittlerweile werden Geräte von Grander sogar großindustriell eingesetzt. Im Prinzip geht es bei Granders Informationswasser darum, Wasser als Informationsspeicher zu nutzen. Durch Veränderung der Struktur erhält es seine positiven Eigenschaften.

Viktor Schaubberger und seine Methode der Wasserverwirbelung waren der große Vorreiter der Wasserbelebung. Wasser war sein Beruf und seine Berufung. Er baute besonders effiziente Holzschwemmanlagen und entwickelte Kühlsysteme für Flugzeugmotoren. Nach dem Ende des 2. Weltkriegs wurde er von den USA als Forscher beschäftigt. Schaubberger beobachtete die Natur und leitete daraus ab, dass Wasser natürliche Antriebskräfte in sich trägt, welche im konzentrischen Wasserwirbel nutzbar gemacht werden können. Auf seiner Forschung basieren einige Geräte zur Wasserbelebung, wie etwa die Wasserwirbler.

Wilfried Hachene

wies nach, dass Wasser in den Rohrleitungen zusammengedrückt und damit abgewertet wird. Seine Forschungen ergaben, dass es nicht möglich ist, Wasser aus Brunnen oder Quelle über Druckrohrleitungen ohne Qualitätsverlust in den Haushalt zu bringen. Seine Erfindungen sollen vor allem der positiven räumlichen Entfaltung des Wassers dienen, weswegen man auch von levitiertem Wasser spricht. Durch nanodynamische Wasserbehandlung erhöhen sich Homogenität und Stabilität des Wassers, wodurch z.B. Mineralstoffe während des Stoffwechsels besser aufgenommen werden.

Masaru Emoto (s. [RS Nr. 2](#)) wiederum hat seinen ganz eigenen, spannenden Zugang zum Wasser und dessen Verbesserung gefunden. Er weist nach, dass Wasser wesentlich von Gefühlen und Schwingungen beeinflusst wird, was dessen Harmonisierung und Verbesserung der Qualität möglich macht. Außerdem hat Emoto mit seinen Versuchen ausführlich gezeigt, dass Wasser ein Gedächtnis besitzt, Information speichert und sowohl auf positive wie auch negative Einflüsse reagiert.

Die Wirkung belebten Wassers:

Die Wirkung von belebtem Wasser auf Körper, Geist, Pflanzen oder Gegenstände (z.B. Rohrleitungen in Industrieanlagen) wurde vielfach dokumentiert. Einige davon sind:

- Belebtes Wasser schmeckt weicher, runder, besser. Kinder trinken es lieber als Limonaden.
- Viele Anwender berichten von subjektiv besserem Wohlbefinden, das Wasser "tut gut".
- Belebtes Wasser bleibt länger frisch, was z.B. in Schwimmbädern genutzt wird: Chemikalien zur Wasseraufbereitung werden reduziert oder gar nicht mehr eingesetzt.
- Kalkrückstände können mit belebtem Wasser besser entfernt werden.
- Pflanzen, die mit energetisiertem (belebtem) Wasser gegossen werden, wachsen besser. Schnittblumen bleiben länger frisch.
- Beim industriellen Einsatz von vitalisiertem (belebtem) Wasser werden Korrosion und Leitungsbruch minimiert. Das freut z.B. die österreichische Stahlindustrie, die weltweit führend in Forschung und Entwicklung ist, und die Wasserbelebung seit einigen Jahren erfolgreich einsetzt.
- Belebtes Wasser sorgt in Bäckereien für weniger Wasserverbrauch und länger frisches Brot.
- Informiertes Wasser kann je nach Wunsch beruhigend und ausgleichend, belebend und aufbauend oder auch beruhigend wirken. Entscheidend ist, welche Information es in seiner Herstellung erhalten hat.

Beliebte Produkte und Methoden zur Wasserbelebung:

Beliebte Produkte zur Wasserbelebung sind unter anderem Wirbler, Edelsteine und Kristalle sowie Informationswasser, das von unterschiedlichen Firmen in verschiedenen Variationen angeboten wird.

Wir sind der Meinung: "Daran glauben" ist in der Wasserbelebung zu wenig. Das tollste und schönste Produkt nützt nichts, wenn der Effekt ausbleibt. Dieser Effekt soll nicht auf Einbildung, sondern auf Sinneswahrnehmung und tatsächlicher Wirkung beruhen. Daher empfehlen wir nur solche Produkte, bei denen wir im Eigenversuch einen Vorher-Nachher-Effekt festgestellt haben.

Verschiedene Mineralien und Edelsteine können verwendet werden, um Wasser zu energetisieren. Die Wasserqualität kann mit Mineralien und Steinen verbessert werden. Da bei der Reinigung des Wassers mit der Umkehrosmose-Technik reinstes Wasser entsteht und praktisch alle Mineralien dem Wasser entzogen werden, sollte das gefilterte Wasser in einem zweiten Schritt wieder remineralisiert werden. Dies ist nicht so zu verstehen, dass dem Wasser wieder Mineralien zugeführt werden, sondern dass die Schwingung der verschiedenen Mineralien wieder eingefangen wird. Das Wasser wird so nach der Filterung wieder wohlschmeckender und besser verträglich gemacht.



Die bekannteste Edelsteinmischung besteht aus Rosenquarz, Bergkristall und Amethyst.

Nachfolgend einige Auszüge aus dem „Lexikon der Heilsteine“ von Michael Gienger:

Bergkristall (Klarheit): Kann die Selbstheilungskräfte anregen und das Bewusstsein fördern. Soll unterstützend bei Rheuma und Herzproblemen wirken.

Rosenquarz (Balsam für die Seele): Kann mobil machen und die natürlichen Abwehrkräfte unterstützen und kann das Wohlbefinden steigern.

Amethyst (Beruhigend): Kann unruhigen Schlaf verbessern und soll gut für Lunge, Atmung und Nerven sein. Kann bei Kopfschmerzen entspannend wirken. (Amethystos: Nüchternheit - "Sorgt für nüchternen Durchblick") Entdecken Sie für die individuelle Wasserbelevung auch die anderen Mineralien wie den **Roten Jaspis** oder den **Magnesit**. Nutzen Sie den Roten Jaspis zur Wasserenergetisierung, kann das Mineral die Verdauung fördern. Zusammen mit dem Magnesit soll der Edelstein das Abnehmen unterstützen. Wasserbelevung mit Magnesit kann die Sauerstoffaufnahme über das Blut verbessern und den Hormonhaushalt regulieren.

Quelle: Die Steinheilkunde und das Lexikon der Heilsteine von M. Gienger. Nutzen Sie dieses Buch, um weitere Tipps zur persönlichen Wasserbelevung zu bekommen

Anwendung:

Generell sollten alle Steine bevor sie zur Trinkwasseraufbereitung dienen, gründlich mit Wasser gereinigt und aufgeladen werden. Man kann sie bei Mondlicht oder auch in der Morgen- bzw. Abendsonne aufladen.

Pro Liter ca. 50 g Steine oder etwas mehr in einen Glaskrug geben und mit ca. 1-2 Liter kaltem Osmosewasser, Leitungswasser oder Stille Wasser (keine Kohlensäure) auffüllen. Schon nach kurzer Zeit bilden sich kleine Bläschen an den Steinen. Das Wasser nimmt nun die Information auf, es genügt sie einige Minuten ziehen zu lassen, dann kann man es bereits trinken. Bevor der Krug fast leer ist, also die Steine noch mit Wasser bedeckt sind, soll frisches Wasser nachgefüllt werden, einige Minuten stehen lassen und so weiter.

Wichtig: spätestens nach einer Woche sollten Sie den Steinen eine Pause gönnen und diese von den negativen Einflüssen die sie dem Wasser entzogen haben entladen. Für die Reinigung 10 Minuten unter kaltes, fließendes Wasser geben, in die Morgen- oder Abendsonne legen, man kann sie aber auch auf kleine Hämatitsteinchen legen und aufladen. Dann wie gehabt verwenden. Nach Wochen ist eine neue Mischung zu empfehlen. Im Übrigen kann Steinwasser auch zum Kochen, Backen, für Desserts oder für die persönliche Körperpflege Verwendung finden.

Grundsätzlich sollte Folgendes angemerkt sein:

- nicht zu viele unterschiedliche Steine ins Wasser legen. Bei Steinmischungen sollte man sich über die Wirkungen und Wechselwirkungen der Steine klar sein und nur Steine verwenden, die sich ergänzen. Dies sollte man aber ohnehin bei der Anwendung von Steinen berücksichtigen. Also mehr als 4 unterschiedliche Steinsorten werden eigentlich nicht verwendet.
- unbedingt vorher informieren, welche Wirkungen die Steine haben. Nicht alle Steine eignen sich zur Herstellung von Heilsteinwasser. Daher nur Steine verwenden die ungiftig, hart genug sind und bei denen sich nichts ablösen kann.

Edelsteine, die nicht für Edelstein-Essenzen zur Wasseraufbereitung geeignet sind:

Die folgenden Edelsteine betreffen meist Mineralien, die zwar an sich nicht giftig sind, die sich aber im Wasser auflösen können. (z. B. durch Oxidation).

- Antimonit, Azurit, Azurit - Malachit
- Bojis
- Chalkopyrit, Chrysokoll, Covellin (Kupfersulfid)
- Diopats, Disthen
- Hämatit
- Lepidolith (nicht in Glimmerform- feine Plättchen verwenden, es könnten sich davon leicht Teile lösen.)
- Malachit, Markasit
- Pyrit
- Tigereisen
- Schalenblende (Zink - Schwefelverbindung, oxidiert)
- Zinnober

All diese vorgenannten Steine enthalten unterschiedlich Schwefel - Kupfer - Eisen oder Metallverbindungen.

Anmerkung des Verfassers:

Wir weisen darauf hin, dass die Heilmöglichkeiten von Edelsteinen und so genannten Heilsteinen, Mineralien und Kristallen, wissenschaftlich nicht nachweisbar oder medizinisch anerkannt ist. Sie ersetzen nicht einen ärztlichen Rat oder ärztliche Hilfe. Alles was in diesem Rundschreiben veröffentlicht wird, ist unsere Meinung und stellt keine Anleitung zur Therapie oder Diagnose im ärztlichen Sinn. Ein Heilungserfolg ist nicht mit Sicherheit zu erwarten und deshalb stellen eventuell aufgeführte Eigenschaften der Edelsteine oder Heilsteine kein Heilversprechen im Sinne des HWG dar. (HWG = Heilmittelgesetz).